

Mit einem Top-Speed von 23 Knoten ist die neue Arvor 730 alles andere als ein behäbiger Küstenkutter...



Arvor 730

Wind, Welle, Strom? Wer mit der neuen Quicksilver Captur Arvor 730 unterwegs ist, dem machen diese Dinge keine Angst. Ein echtes Schiff – mit Dieselwellen-Antrieb und einer bemerkenswerten Serienausstattung. Kutter & Küste hat den Küstenkreuzer schon gefahren.

Von RAINER KORN

Boah, ist das ein Mistwetter! Ein Grad Luft, Wind aus Südost um 3 Beaufort und ein Himmel so grau, als hätte er alle Traurigkeit der Welt in seinen Wolken aufgesogen. Da bin ich dann doch froh, dass der heutige Bootstest-Kandidat eine schmucke Kajüte

sein eigen nennt. Wenn ich die robuste, große Schiebetüre zuziehe, wird's sogar richtig gemütlich. Optional kann sich der „Arvor 730“-Eigner noch eine Dieselheizung einbauen lassen. Sollte auf jeden Fall machen, wer auch in der kalten Jahreszeit angeln fahren will. Obwohl das Boot schon reichlich ausgestattet daherkommt, unter

anderem zum Beispiel mit sehr praktischem Bugstrahlruder von Vetus, Deckwaschsystem, Fischkästen, elektrischer Bug-Ankerwinde, Rutenhalter, Sitzpolsterung, rutschfestem Belag, Badeleiter und Gaskocher, lassen sich natürlich noch beliebig viele Extras in das Boot einbauen. Nun aber erstmal rauf aufs

Wasser. Die Kieler Förde liegt Anfang Dezember, als ich das nagelneue Arvor-Modell teste, ziemlich sehr verlassen da. Nur die Küstenwache dümpelt herum.

Hebel auf den Tisch

Ich steuere Richtung Außenförde nach Norden und pack mal den Hebel auf den

Tisch. Bei recht guten Fahrbedingungen erreiche ich eine Höchstgeschwindigkeit von 23 Knoten – das ist ganz schön viel. Dabei bleibt der MerCruiser Diesel mit seinen 150 PS noch angenehm ruhig. Der Verbrauch soll laut Kevin Marquardt, Geschäftsführer des Kieler Bootscenters, bei sechs Litern die Stunde liegen. Das ist sparsam. Was mich gleich begeistert an der Arvor 730 ist ihr großzügiges Platzangebot und die Stabilität des 2,78 Meter breiten Kajütkreuzers. Da kommt keinerlei Gefühl der Unsicherheit auf, wenn ich

IM DETAIL

Die Arvor 730 ist ein großzügiger Kajütkreuzer für Angler, die einen festen Liegeplatz bevorzugen, von dem aus sie in See stechen. Aufgrund ihrer Größe und Bauweise bietet sie der Crew auch dann noch Schutz, wenn's mal wettertechnisch ungemütlich werden sollte.

ZUGANG
Eine solide, große Schiebetür ermöglicht den Zugang zur Kajüte.



INNENRAUM
Großzügige Kajüte mit Steuerstand auf der Steuerbordseite.



COCKPIT
Viel Platz zum Angeln und Entspannen bietet das Cockpit im Heck.



MOTOR
Verleiht der Arvor Kraft, Ruhe und Sparsamkeit: der 150 PS starke Diesel von MerCruiser.

STECKBRIEF

QUICKSILVER CAPTUR ARVOR 730

Hersteller:	Quicksilver
Länge (m):	7,30
Breite (m):	2,78
Tiefgang (m):	0,86
Gewicht (kg):	2.000 mit Motor
Motor (kW/PS):	MerCruiser Diesel QSD 2.0-150 (110/150)
Tank (l):	200
Personen max.:	7
CE-Zertifizierung:	C (Küstennahe Gewässer)
Preis:	ab 49.999 €

Die Rumpfform sorgt für stabiles, schnelles Fahren ohne Spitzwasser.





Gangborde erlauben Zugang zum Bug. Ein Bugstrahlruder zum leichten Rangieren ist inklusive. Da geht das Einparken in die Box problemlos vonstatten.



Des Skippers Reich: der aufgeräumte Steuerstand bietet Platz für die Instrumente.

Ein hübsches, gemütliches, praktisches und flott zu fahrendes Schiffchen **auf Kiel gelegt...**

an der Relling stehe. Ich drehe einige Runden mit dem sehr einfach zu fahrenden Boot, der Wendekreis ist erstaunlich klein für ein Schiff dieser Größe. Gut auch die Rundumsicht, die die Neugestaltung der Kabine mit sich gebracht hat. Die großen, senkrechten Scheiben sind in dieser Hinsicht vorbildlich konstruiert. Einen ganz starken Pluspunkt gibt's für das standardmäßig verbaute Bugstrahlruder von Vetus. Egal ob der Seitenwind einen an der Parkbox versucht vorbei zu drängeln – dank dieses Helferleins hat er dafür keine Chance und ich parke das mit 7,30 Meter nicht gerade kleine Boot ohne Probleme in jede Box ein.

Top für Schlepper

Wer gern auch mal zum Trolling herausfährt, ist mit der Arvor 730 ebenfalls gut bedient. Der MerCruiser-Diesel-Motor ist so konstruiert, dass Sie stundenlang im Schlepptem-

po fahren können, ohne die Maschine zu belasten. Und die Verbrauchswerte sind dann absolut konkurrenzlos niedrig im Vergleich zu Außenbordern. Wer schneller unterwegs ist, wird die serienmäßig verbauten, elektrischen Trimmklappen zu schätzen wissen. Sie sorgen dafür, dass sich das Boot komfortabel und sicher steuern und fahren lässt. Sogar mit einer elektrischen Bug-Ankerwinde ist die Arvor 730 ausgestattet; dazu kommen noch in Serie Steuerbord-Scheibenwischer, Badeplattform, Ankerkasten, Navigationslichter sowie Angelrutenhalter. Ob Relling oder Belegklampen: Alles ist massiv gebaut, kein Spielkram, sondern wirklich für den ernsthaften Betrieb auf See gedacht. In der Kajüte lassen sich die Seitenfenster öffnen und ein bequemer Beifahrersitz ist auch an Bord.

Das Boot ist selbstlenzend – Wasser fließt also von allein auch wieder heraus. Großzü-

gige Staukästen nehmen viel Ausrüstung oder auch Fische auf. An ein Schneidbrett für den Fang wurde ebenso gedacht wie an eine komfortable Backbord-Klappbank. Eine identische für die Steuerbordseite kann optional geordert werden. Die Kajüte ist so angebracht, dass an beiden Seiten Gangborde zum Bug führen. Dort kann noch ein Sitzpolster auf einer Aussparung der Kabine angebracht werden.

Viel Platz im Heck

Da die Kajüte größer ausfällt als bei den vorherigen Arvor-Modellen, steht man nun im Bugbereich erhöht. Bei Welle kein sicherer Standplatz für Angler. Aber Platz haben Sie ja im Heck mehr als genug. Vier Angler können sehr bequem dort fischen, ohne sich ins Gehege zu kommen. Für den Einsatz eines Behelfs-Außenborders wurde dem Boot bereits eine Motorhalterung spendiert. Wer seine Arvor 730 dann auch

für einen Sommertörn mit der Familie nutzen möchte, wird die großzügige Badeplattform zu schätzen wissen. Einen bequemen Ein- und Ausstieg ermöglicht hierzu die Tür am Heck. In der Kabine kann mit den Polstern eine große Liegefläche geschaffen werden. Alles ist sorgfältig verarbeitet und sieht gefällig aus. Mit der Arvor 730 hat der Hersteller ein gemütliches, hübsches, praktisches und flott zu fahrendes Schiffchen auf Kiel gelegt, dass Anglerherzen sofort höher schlagen lässt. Und angesichts der üppigen Serienausstattung ist der Grundpreis von knapp 50.000 Euro auch gerechtfertigt.

MEHR...

Infos, Angebote und Probefahrten bei:
Bootscenter Kiel
Kevin Marquardt
Tel. (0431) 705 50 31
E-Mail:
info@bootscenter-kiel.de
www.bootscenter-kiel.de